

Protokoll der Jahresversammlung 2011 für das Geschäftsjahr 2010 des Vereins „Schutzengel gesucht“ am Freitag, 15. April 2011, im Gasthaus „Zum goldenen Lamm“ in Ebenried.

Es waren 18 Mitglieder erschienen sowie zwei Gäste (Anlage 1). Die Versammlung wurde um 20 Uhr durch den Vorsitzenden Günter Prantl eröffnet und endete im offiziellen Teil um 21.50 Uhr.

1. **Begrüßung:** Vorsitzender Günter Prantl begrüßte die Mitglieder und Gäste in Ebenried. Vor allem Admir Ljescanin, der aus Bihac angereist war, sowie die „Grauen Panther“, zwei Mitglieder aus Georgensgmünd, die den 70. Geburtstag bereits überschritten haben.
2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit:** Vorsitzender Prantl stellte fest, dass zu der Jahreshauptversammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Die Versammlung sei beschlussfähig.
3. **Beschluss der Tagesordnung:** Vorsitzender Prantl fragte die Versammlungsteilnehmer, ob es gegen die Tagesordnung Einwände gibt. Dies war nicht der Fall. So war die Tagesordnung beschlossen (Anlage 2)
4. **Vorschlag und Beschluss für die Versammlungsleitung:** Vorstandsmitglied Arno Heider schlug Torsten Hahn vor, der bereits im vergangenen Jahr die Veranstaltung souverän geleitet hatte. Es gab keine weiteren Vorschläge. Per Akklamation (einstimmig) wurde Torsten Hahn zum Versammlungsleiter bestellt. Er nahm die Wahl an.
5. **Bericht des Vorsitzenden:** Torsten Hahn erteilte dem Vorsitzenden Günter Prantl das Wort. Der berichtete von einem kleinen Hochwasser im Januar dieses Jahres, das aber keine Schäden am Gebäude anrichtete. Es habe sich also gelohnt, die Bodenplatte des Kinderheimes nach dem Brand im Februar 2007 zu heben. Prantl berichtete von zahlreichen Veranstaltungen, die auch in 2010 für die „Schutzengel“ durchgeführt wurden: Tanzveranstaltung mit Renate Uschold, Weiherfest in Pölling, Kinderbürgerfest in Neumarkt, Kleider- und Spielzeugmarkt, Kochbuch, Fußball-Hallenturnier in Neuburg/Donau. Prantl freute sich aber besonders, dass die Werbeagentur „solemedia“ aus Freystadt dem Verein zum 10. Geburtstag eine neue Homepage geschenkt hat. Die neue Seite sei am 27. Juli 2010 online gestellt worden. Die Zahl der Klicks sei seitdem enorm gestiegen. Das Internet, so Prantl, werde immer wichtiger. Es sei deshalb geplant, den Verein bei Facebook zu platzieren. In den zehn Jahren seines Bestehens habe der Verein 2.382.834,83 Euro bewegt. Das sei aller Ehren wert, sagte Prantl und dankte allen Mitgliedern, die sich für das Kinderheim und das Familienprojekt eingebracht haben. Versammlungsleiter Torsten Hahn bedankte sich für den Bericht.
6. **Bericht des Kassiers:** Nachdem das Jahr 2009 noch mit einem kleinen Plus abgeschlossen werden konnte, musste der Verein im Jahr 2010 ein Minus in Höhe von 13.443,22 Euro hinnehmen. Durch großes Engagement der Beteiligten und Mut zu neuen Wegen mit der weit verbreiteten Zeitung am Jahresende konnten die Spendeneinnahmen zwar um rund 12000 Euro gesteigert werden, aber höhere Kosten durch einen deutlich größeren Umfang im Familienprojekt, der Vertrieb der Zeitung und ein merklicher Rückgang bei den Zinserträgen wirkten dem entgegen. Im Großen und Ganzen bleibe der Spenderkreis immer der Gleiche. Zum Einen natürlich sehr positiv, dass sich die Schutzengel auf langjährige Gönner und Förderer verlassen können, zum Anderen birgt es natürlich auch ein großes Risiko, dass der Verein in anderen Regionen nicht viele neue Spender gewinnen kann. Durch die Homepage, die Zeitung und die damit in Zusammenhang stehende vermehrte Präsenz konnte der Verein aber erfreulicherweise in seinem „Heimatgebiet“ (Dreieck Nürnberg,

Neumarkt und Ingolstadt) sowohl neue Spender gewinnen, als auch „alte“ wieder reaktivieren.

7. Versammlungsleiter Torsten Hahn bedankte sich für den Bericht von Daniel Prantl und erteilte Wilhelm Hahn das Wort für den **Bericht der Kassenprüfer**. In Anwesenheit des zweiten Kassenprüfers Fritz Meixner berichtete Willi Hahn von zwei Prüfungsterminen: Einer am 5. März 2011 in Hilpoltstein in den Räumen der Steuerkanzlei Fischer. Bei der Prüfung wurden keine Beanstandungen festgestellt, sagte Hahn (siehe Anlage 3). Der zweite Prüfungstermin wurde am 12. März in Bihac und Kulen Vakuf (Bosnien-Herzegowina) durchgeführt. Er fand in den Räumen des bosnischen Buchhalters und im Kinderheim Centar Duga statt. Fazit: „Auch bei dieser Prüfung gab es keinen Grund zu Beanstandungen.“ Zu allen Vorgängen seien die Belege klar und übersichtlich geordnet und nummeriert, so dass eine zügige Prüfung durchgeführt werden konnte. Beim Buchhalter in Bihac seien die Belege ebenfalls klar geordnet gewesen und wurden bei Bedarf vorgelegt.
8. **Entlastung des Kassiers:** Aus der Versammlung wurde die Entlastung des Kassiers vorgeschlagen. Versammlungsleiter Torsten Hahn ließ mit Einverständnis der Versammlung per Akklamation abstimmen. Kassier Daniel Prantl wurde einstimmig entlastet.
9. **Entlastung des gesamten Vorstandes:** Einstimmig wurde per Akklamation der gesamte Vorstand entlastet. Auch hier gab es keine Enthaltung und keine Gegenstimme.
10. **Aktuelle Information aus Centar Duga und über Duga Care durch Admir:** Heimleiter und Projektleiter Admir Ljescanin berichtet zu nächst über das Kinderheim „Centar Duga“. Im Berichtszeitraum seien 18 Kinder aufgenommen und 18 Kinder entlassen worden. Acht Kinder seien aus dem Krankenhaus überstellt worden, zehn auf Anordnung der Sozialbehörden aus den Familien genommen worden. Die Auslastung im Heim (24 Pflegeplätze) habe bei 91 Prozent gelegen. Bei den Abgängen wurden acht Kinder adoptiert, sieben Kinder konnten in ihre Herkunftsfamilien zurück und drei Kinder wurden in andere sozialpädagogische Einrichtungen vermittelt, da sie ins schulpflichtige Alter gekommen waren. Admir betonte, dass er sehr bemüht sei, bei den Sozialämtern „anzuschieben“ wenn ein Kind zur Adoption freigegeben sei: „Ich mache da Druck.“ Seit Bestehen des Heimes (1. November 1999) bis 31. Dezember sind 205 Kinder aufgenommen worden. Er berichtete zudem vom Besuch des Ombudsmannes für Kinderheime in Bosnien aus Sarajevo, der von einer „für das ganze Land vorbildlich geführten und ausgestatteten Einrichtung“ sprach. Weitere Themen: Alle im Kinderheim beschäftigten Frauen seien jetzt qualifiziert durch Studium oder durch Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen. Auch die Köchin sei jetzt diplomiert. Der durchschnittliche Verdienst der Frauen liege bei 400 Euro. Die Aussicht auf finanzielle Unterstützung durch das Kanton Una-Sana oder durch die Stadt Bihac sah Admir als düster. „Sie schätzen uns alle und kommen mit Staatsgästen nach Kulen Vakuf, doch Geld fließt keines.“ Deshalb rechne er auch im Jahr 2011 mit keiner Unterstützung. Zur Künstlerkolonie seien über 90 Gäste nach Kulen Vakuf angereist, sagte Admir. Sie haben 170 Bilder oder Skulpturen geschenkt, die zum Teil in Sarajevo oder im Regionalfernsehen versteigert wurden. Admir freute sich zudem über Dauerspender im Kanton, die Milch, Arzneimittel, Fleisch, Eier und Windeln stifteten. Das sei eine große Entlastung im Haushalt. Über Spardosen, die im Kanton in Banken, Apotheken und anderen öffentlichen Gebäuden aufgestellt sind, wurden 18 000 Euro eingenommen.
11. **Aussprache:** Torsten Hahn war begeistert, was sich in all den Jahren entwickelt hat. Er spüre in diesem Kreis immer wieder Aufbruchstimmung. Hahn sagte, dass sich am Anfang der

Konvoiarbeit niemand habe vorstellen können, dass sich daraus so ein Projekt entwickelt. Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

12. **Schlusswort:** Vorsitzender Günter Prantl kündigte eine Aktion der Motorradgruppe St. Jakobus-Brüder aus Bamberg für unseren Verein an. Die Biker wollen dann selbst nach Kulen Vakuf fahren, um ihre Spende zu überreichen. Zudem soll in 2011 auch wieder eine „Schutzengel-Post“ erscheinen.

Schwabach, 20. April 2011

Für die Richtigkeit:

Arno Heider
Schriftführer

Torsten Hahn
Versammlungsleiter